

Schaffhauser Nachrichten – 15.10.1986

Hilfe aus Schaffhausen für Flüchtlingsfrauen

Die Neuhauserin Verena Frauenfelder betreibt auf eigene Faust Flüchtlingshilfe in Pakistan. Bereits viermal reiste sie nach Pakistan und versorgte afghanische Flüchtlinge mit medizinischen Hilfsgütern und unterstützte insbesondere auch eine Frauenorganisation, die sich der Notleidenden annimmt.

E. St. Bei ihrer letzten Hilfsaktion zu Beginn dieses Jahres musste Verena Frauenfelder feststellen, dass das Leben im pakistanischen Grenzgebiet, wo über 3 Millionen afghanische Flüchtlinge leben, unsicherer geworden ist. Bombenanschläge und Sicherheitskontrollen vor dem Betreten von öffentlichen Gebäuden und Geschäften sind dort alltäglich geworden. Verena Frauenfelder glaubt, dass der afghanische Geheimdienst hinter den Anschlägen steckt. Damit wolle er in der pakistanischen Bevölkerung ein Gefühl der Unsicherheit und Unzufriedenheit schaffen und Stimmung gegen die Präsenz der Flüchtlinge machen.

Bei ihrem letzten Aufenthalt in der pakistanischen Grenzprovinz konnte Verena Frauenfelder endlich den Kontakt zu einer Frauenorganisation herstellen, den sie bereits seit 1982 suchte, als ihr der Bischof von Karachi von dieser hilfsbedürftigen Organisation berichtet hatte.

Schon vor der sowjetischen Invasion hatten sich afghanische Frauen zusammengeschlossen, um für ihre Rechte einzustehen. Während sie vorerst von den Fundamentalisten bekämpft worden waren, wurden sie später von den neuen kommunistischen Machthabern verfolgt, weil sie sich gegen deren Herrschaft wandten.

Nach Angaben der in Pakistan erscheinenden Zeitung «The Muslim» sitzen weit über 100 Frauen dieser Frauenvereinigung in afghanischen Gefängnissen, und mehrere Dutzend sollen nach der gleichen Quelle dort zu Tode gefoltert worden sein.

Selbsthilfe der Frauen

Frauen der Frauenvereinigung sind nach Angaben von Verena Frauenfelder nach Pakistan geflohen und kümmern sich dort um neu ankommende Flüchtlingsfrauen, denen auch deshalb geholfen werden müsse, weil ihre Männer, die bisher zu ihrem Überleben beigetragen hätten, gefallen seien. Sie sorgen im weiteren vor allem auch für die Schulung und Ausbildung von Kriegswaisen und Flüchtlingskindern überhaupt.

Frauen kehren auch immer wieder nach Afghanistan zurück und helfen den Frauen, die ihre Männer im Krieg verloren haben, sich mit der neuen Situation zurechtzufinden und ohne männliche Unterstützung zu überleben.

Nähmaschinen für Flüchtlingsfrauen

Den Lebensunterhalt versuchen sich die Frauen dieser Organisation mit Nähen, Sticken und Teppichknüpfen so weit wie möglich selbst zu verdienen.

Verena Frauenfelder verschaffte den notleidenden Frauen bei ihrer letzten Hilfsaktion einfache Nähmaschinen. Diese Hilfe möchte die engagierte «private Flüchtlingshelferin» aus Neuhausen gerne weiterführen.

Mit weiteren Vorträgen will sie hier die Bevölkerung, die nach ihren Worten «einfach zu wenig über das Kriegselend der afghanischen Bevölkerung weiss», informieren. Mit ihren Vorträgen löst Verena Frauenfelder bei ihren Zuhörern auch immer wieder Betroffenheit aus, die sich auch in Spenden äussert. So haben ihr beispielsweise Schüler und ein Lehrer aus Ramsen nach einem Vortrag 1000

AFGHANISTANHILFE SCHAFFHAUSEN

www.afghanistanhilfe.org | www.facebook.com/afghanistanhilfe | info@afghanistanhilfe.org

Postkonto: 82-2787-6 | CH64 0900 0000 8200 2787 6

Franken für die Afghanistanhilfe zukommen lassen, berichtet Verena Frauenfelder. Im Januar will sie ein weiteres Mal nach Pakistan reisen und dabei vor allem einem Kinderspital in Peshawar Hilfe bringen.